

174. GALERIEKONZERT



BUCH- UND KUNSTKABINETT MÖNTER KG MEERBUSCH-OSTERATH

GERSHWIN-ABEND

Freitag, 12. Juni 2015, 19.00 Uhr

Swinging Gershwin


*Simone Helle präsentiert mit dem Pianisten
Niclas Floer Gershwin-Songs, wie zum Beispiel:*

*"I got Rhythm" aus dem Musical Girl Crazy, "The
Man I love" aus dem Musical Lady be good und
natürlich erwartet Sie auch DER Gershwin-
Klassiker "Summertime" aus der Oper Porgy und
Bess.*

**Niclas Floer, Klavier
Simone Helle, Gesang**

KartenVORbestellung erforderlich !

**Eintritt:
15,00 Euro**

BUCH- UND KUNSTKABINETT  MÖNTER KG
Kirchplatz 1-5 • 40670 Meerbusch-Osterath • Tel. (0 21 59) 35 30 Fax 5 11 64
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 13.00 u. 15.00 - 18.30 Uhr
Mi. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr u. n. Vereinbarung
www.konradmoenter.de
info@konradmoenter.de



Simone Helle (Gesang)

erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren und sang schon zu dieser Zeit sehr gerne. Aus der Begeisterung für das Singen wurde eine Leidenschaft: Nach abgeschlossenem Diplomstudium folgte eine private Gesangsausbildung bei Gabriele Frece an der Musikschule „Offbeat“ und bei Manfred Billmann an der Rheinischen Musikschule Köln, der auch als Dozent für Jazz-Gesang an der Hochschule für Musik in Mainz tätig ist.

Auftritte gab es in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, der Schweiz, Spanien, Griechenland und dem Libanon, Gala-Auftritte unter anderem für die UNESCO Deutschland und den

Deutschen Fußballbund (DFB). Konzerte gab Simone Helle etwa im Rahmen des Jazzfestivals Burghausen, des 4th and 8th Celebration of Jazz in Thessaloniki, Griechenland sowie im Rahmen des 17. internationalen Kulturfestivals des deutsch-libanesischen Kulturhauses im Libanon oder zur Eröffnung der „Borkumer Jazztage“ in 2011. Für Frau Prof. Dr. Ilse Storb, einzige Professorin für Jazzforschung in Europa, führte sie im Rahmen des Festaktes zu deren 80. Geburtstag an der Universität Duisburg-Essen am 18. Juni 2009 das eigens für Frau Prof. Storb von Dave Brubeck komponierte „Ilse Storb“ urauf.

Darüber hinaus gab es in 2013 eine Zusammenarbeit mit dem Theater Duisburg zur Produktion „Kino- Essen-Rechtsgefühl“.

Niclas Floer (Piano)

studierte an der Musikhochschule Dortmund klassisches Klavier bei Rainer Klaas und anschließend Jazzklavier bei Andreas Lumpp.

Seit 1992 hat er sich als Klavierbegleiter für Jazz, Chanson und Pop in zahlreichen Konzerten mit Musikern wie Cae Gaunt, Werner Hoffmann, Maegje Koreen oder als Mitglied der Dorstener Bigband auch im europäischen Ausland einen Namen gemacht. 1998 gab es eine Kooperation mit der Philharmonica Hungarica, mit der er gemeinsam den Charthit „Hijo de la luna“ einspielte. Internationale Tourneen absolvierte er unter anderem 1993 in Argentinien, Brasilien und Paraguay mit dem „Laudate-Quartett“, im Jahr 2000 mit Werner Hoffmann in Peru oder beispielsweise in 2011 mit Simone Helle im Libanon.

Weitere internationale Auftritte waren 1998 die Aufführung der Oper „Brundibar“ unter der Leitung von Arley Reece in Atlanta (USA) sowie 2000 die Teilnahme am „Montreux Jazzfestival“ mit der Formation „Just Gospel“.

Neben seinen zusätzlichen Tätigkeiten als Chorleiter und Theatermusik-Komponist unterrichtete er 2008 als Gast-Dozent für Klavier an der Bergischen Universität Wuppertal.

Seit 2009 ist Niclas Floer Mitglied in der Band „the 6th sense“ von Simone Helle. Seither hat es zusätzlich zu Auftritten im Quartett oder Trio auch etliche Auftritte im Duo gegeben.

Ebenso Konzerte, die unter einem ganz speziellen Motto stehen wie „Swinging Gershwin“, das im Buch- und Kunstkabinett Mönster seine Premiere hat.

Swinging Gershwin
Ein Abend mit Musik
von

George Gershwin (Jacob Gershovitz)
(26.09.1898 - 11.07.1937)
17.08.1983)

&

Ira Gershwin (Israel Gershovitz)
(06.12.1896 –

„Ich habe mehr Melodien im Kopf als ich in 100 Jahren auf's Papier bringen könnte“

Zu George & Ira Gershwin

George und Ira Gershwin, entstammten dem Milieu russisch-jüdischer Einwanderer. Als einer der bedeutendsten und vielseitigsten Komponisten Amerikas schrieb George Gershwin Musicals, Opern und Konzerte. So die Konzerte für Klavier und Orchester „Rhapsody in Blue“ (1924), bei der er zur Uraufführung auch selbst als Pianist auftrat und das „Concerto in F“ (1925). Ebenso die Opern „Blue Monday“ (1922) und „Porgy and Bess“ (1935) oder beispielsweise das Musical „Lady be good“ (1924) als eines von über 40 Musicals und Revuen.

Ira Gershwin war als Textdichter und Librettist an allen von George Gershwin komponierten Musicals, Revuen, Opern und Songs beteiligt. Nach George Gershwins Tod arbeitete er mit Komponisten wie Jerome Kern und Kurt Weill zusammen. Seine Songs wurden von allen namhaften Jazz-Sängerinnen und -Sängern interpretiert, von Billie Holiday und Ella Fitzgerald über Frank Sinatra bis hin zu heutigen Jazzgrößen, wie beispielsweise Dianne Reeves.

Gemeinsam schufen George und Ira Gershwin zwischen 1924 und 1937 weit über 300 Songs, von denen etliche im Amerika der 20-er und 30-er Jahre des vorigen Jahrhunderts und darüber hinaus sowohl zu Schlagern als auch zu Standards der zu dieser Zeit boomenden Jazz-Szene wurden.

1986 wurden beide Gershwin-Brüder posthum mit dem „Grammy Trustees Award“ für ihre Leistungen für die Musik ausgezeichnet.

Zum Programm:

Etliche der Song-Kompositionen von George und Ira Gershwin sind mittlerweile weltweit zu Klassikern des Jazz geworden. Damit haben sich auch die musikalischen Interpretationen geweitet und der Swing, der hier vornehmlich Einzug gehalten hat, steht Pate, wenn es heute Abend heißt: **„Swinging Gershwin“**.

Es werden Stücke aus

den Musicals „Lady be good“ (1924), „Funny Face“ (1927), „Girl Crazy“ (1930),
der Polit-Satire „Of thee I sing“ (1931),

den Filmen „A damsel in distress“ und „Shall we dance“ (beide 1937), sowie dem Film
„The Goldwyn Fellows“ (1938) und last but not least

der Oper „Porgy and Bess“ (1935) dargeboten und interpretiert:

Von Evergreens des Jazz, wie „The Man I love“ oder „S'Wonderful“ bis hin zu vielleicht weniger bekannten Songs wie „Fascinating Rhythm“ oder „Slap that bass“.

Lassen Sie sich überraschen!